

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-P/016(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Pechau	Donnerstag, 26.11.2020	Bürgerhaus Pechau Breite Straße 18	19:00Uhr	20:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 29.10.2020
- 4 Anfragen
- 5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates
 - 5.1 Breitbandausbau in Pechau
 - 5.2 Information über die ausstehenden Restleistungen für die Slawenhäuser
 - 5.3 Laubentsorgung
 - 5.4 Spielplatzpatenschaft

- 5.5 Sachstand Veranstaltungssaal
- 5.6 Aufstellung Weihnachtsbaum
- 6 Bürgerfragestunde
- 7 Verschiedenes

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage bitte ich interessierte Bürger zu ihrem eigenen Schutz darum, nur in dringenden Fällen als Zuschauer an der Sitzung teilzunehmen.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Bernd Dommning

Mitglieder des Gremiums

Michael Dömeland

Markus Fleck

Carsten Kriegenburg

Dr. Gerd Petzoldt

Ingolf Schulz

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Uwe Truckenmüller

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Herr Dommning begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates Pechau fest. Von 7 Ortschaftsräten sind 6 anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Anlässlich der heutigen Anwesenheit des Geschäftsführers der MDDSL, Herrn Andreas Riedel, und eines Mitarbeiters der MDDSL beantragt Herr Dommning die nachträgliche Aufnahme der Thematik des Breitbandausbaus in Pechau als TOP 5.1.

Die Änderung der Tagesordnung wird durch den Ortschaftsrat Pechau einstimmig bestätigt.

Hinweis: Die Reihenfolge der nachfolgenden Tagesordnungspunkte wird aufgrund der Änderung angepasst.

Der Ortschaftsrat Pechau bestätigt die so geänderte Tagesordnung einstimmig.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 29.10.2020

Der Ortschaftsrat Pechau genehmigt die Niederschrift vom 29.10.2020 mit 5:0:1.

4. Anfragen

Keine Anfragen

5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1. Breitbandausbau in Pechau

Der Geschäftsführer der MDDSL, Herr Riedel, verweist auf die Aktivitäten des Unternehmens in Pechau und dessen Bezug zur Ortschaft und informiert, dass derzeit teilweise noch Kupferkabel der Telekom für die Internetversorgung genutzt werden. Er macht deutlich, dass sich bei der Nutzung von Kupferleitungen die Verbindungsqualität umso mehr verschlechtert, je mehr Kunden darauf zugreifen. Zudem ist die Anzahl an Nutzern limitiert, sodass in absehbarer Zeit keine zusätzlichen Haushalte mehr angeschlossen und somit nicht mit Internet versorgt werden können. Diesbezüglich informiert er über die Zielstellung, die Glasfaserverbindung in der Ortschaft Pechau auszubauen und entsprechende Hausanschlüsse anzubieten.

Herr Riedel informiert über einen am 01.12.2020 stattfindenden Termin mit der Unteren Naturschutzbehörde zur Abstimmung der Umsetzung der Baumaßnahme zur Verlegung eines Glasfaserkabels durch die Kreuzhorst nach Randau. Er macht darauf aufmerksam, dass mit dieser Verbindung auch die Problematik der mangelhaften Internetqualität am Sportplatz gelöst werden kann. Darüber hinaus berichtet er über die Absicht, die Verbindungsleitung zwischen Pechau und Randau im I. Quartal 2021 fertigzustellen. Nach Fertigstellung der Baumaßnahme erfolgt die Erschließung der Haushaltsanschlüsse. Herr Riedel macht deutlich, dass es sich bei dem Glasfaserausbau in Pechau um eine ungeforderte Maßnahme handelt und demzufolge durch die jeweiligen Eigentümer Kosten für die Hausanschlüsse zu tragen sind. Für eine gute Rentabilität ist eine entsprechende Beteiligung erforderlich: je mehr Haushalte einen Anschluss beantragen, desto geringer ist der Anschlusspreis pro Haushalt.

Weiterhin geht Herr Riedel auf die Funktionalität von Glasfaserverbindungen ein. Er macht auf die geringere Störanfälligkeit aufmerksam und legt dar, dass beispielsweise bei einem Blitzeinschlag in die Leitung keine technischen Schäden an Endgeräten entstehen, da Glasfaser keine Strompotentiale, sondern Licht überträgt. Mit Verweis auf die derzeit vermehrte Durchführung von Homeoffice oder Videokonferenzen merkt er an, dass über Glasfaser eine leistungsstärkere und schnellere Verbindung angeboten werden kann. Mit dem Glasfaserausbau kann für die Zukunft (zeitlicher Horizont von rund 25 Jahren) eine Übertragung aller Bandbreiten gewährleistet werden. Darüber hinaus stellt ein Glasfaseranschluss im Haus einen Mehrwert für eine Immobilie dar. Herr Riedel gibt den Hinweis, dass die MDDSL mit dem Glasfaserausbau dann auch ein eigenes Netz in Pechau hat, auf welches das Unternehmen selbst zugreifen und im Störfall schnell handeln kann. Ferner verweist er auch die Umweltfreundlichkeit der neuen Leitungen, da weniger Energie verbraucht wird.

Herr Riedel informiert über das Vorhaben, im nächsten Jahr Werbung in der Ortschaft, beginnend in den Wohngebieten, zu platzieren und die Rückläufe auszuwerten. Entsprechend des gemeldeten Bedarfs sollen dann sogenannte Cluster in der Ortschaft in geschlossener Bauweise (bestehend aus Startgrube und Zielgruben vor den Häusern) minimalinvasiv eingerichtet werden. Das Bauzeitenfenster wird auf ein Jahr geschätzt. Er macht deutlich, dass durch die Baumaßnahmen keine gravierenden Einschränkungen für die Anwohner entstehen. Nach derzeitigen Einschätzungen müssten die Ausbaurbeiten in der gesamten Ortschaft Ende 2022 fertiggestellt sein.

Hinsichtlich der Preise der MDDSL teilt Herr Riedel mit, dass Tarife ab 29,95 Euro monatlich und in den ersten drei Monaten zum reduzierten Preis angeboten werden. Er stellt klar, dass derzeit für die gleichen Leistungen ein Monatspreis von 49,95 zu entrichten ist. Durch den zukünftigen Wegfall der Leitungsmiete der Telekom und die bessere technische Ausstattung können perspektivisch günstigere Tarife angeboten werden. Herr Riedel merkt an, dass die MDDSL auch gern zu hausinternen Lösungen, beispielsweise der optimalen Verteilung der WLAN-Technik im Haus, berät.

Herr Riedel stellt eine Übersicht zu den anfallenden Baukosten vor und teilt mit, dass die Hausanschlusskosten einmalig in voller Summe oder in monatlichen Raten zinslos beglichen werden können. Auf Nachfrage des Herrn Dömeland informiert Herr Riedel, dass das Glasfaserkabel aus Richtung Magdeburg vom Klusdamm aus kommend derzeit am Storchennest in der Hauptstraße endet. Von dort aus wird es am Sportplatz vorbei in Richtung Kreuzhorst erweitert. Die Trassen befinden sich in der Regel unter dem Gehweg. Herr Kriegenburg wirft die Frage auf, wie viele Haushalte ein Cluster bilden und welche Anzahl an Teilnehmern erforderlich ist, damit die Schaffung eines Clusters rentabel ist. Er möchte wissen, wie hoch die Beteiligung in der Ortschaft sein muss, damit die MDDSL den Glasfaserausbau umsetzt. Herr Riedel legt dar, dass die Cluster im Idealfall von den Standorten ausgehend geschaffen werden, wo die Arbeiten zur Leitungsverlegung stattfinden oder ohnehin noch erfolgen müssen. Zudem führt er aus, dass beispielsweise im Wohngebiet Am Brückbusch eine Teilnahme von 33 % der Haushalte notwendig wäre.

Auf Nachfrage des Herrn Dr. Petzoldt macht Herr Riedel deutlich, dass die Leitungen nicht auf beiden Gehwegseiten einer Straße verlegt werden müssen, sondern nur eine Hauptleitung verlegt wird, von der die einzelnen Hausanschlüsse in beide Richtungen abgehen. Die Nachfrage des Herrn Kriegenburg, ob die Kosten für einen Hausanschluss je nach Beteiligung der Haushalte 600 bis 1.000 Euro betragen, bestätigt Herr Riedel. Herr Dömeland macht auf die Problematik der Internetversorgung für die abgelegenen Grundstücke, beispielsweise am Deich in der Straße zur Mühle, aufmerksam. Herr Riedel merkt an, dass mit diesen Anliegen gesondert Möglichkeiten besprochen werden müssen.

Herr Riedel kündigt an, dass in der Ortschaft eine Informationsveranstaltung der MDDSL organisiert wird, sobald es die Pandemielage zulässt. Zudem soll ein Informationsmobil in Pechau eingesetzt werden.

Herr Dommning dankt Herrn Riedel für die ausführliche Vorstellung des Vorhabens der MDDSL.

5.2. Information über die ausstehenden Restleistungen für die Slawenhäuser

Herr Dommning teilt mit, dass in diesem Jahr noch die Baumpflanzung aussteht. Der Baum wurde bereits beim Pflanzenhof Beyme bestellt und die Pflanzung beauftragt. Die Kosten trägt die ausführende Holzbaufirma. Das Moos zum Verfüllen der Zwischenräume im Blockwandhaus wurde mittlerweile angeliefert. Die Risse im frisch sanierten Boden des Flechtwandhauses werden im Frühjahr ausgebessert. Bezüglich der Löcher im Dach des Flechtwandhauses ist das KGM derzeit damit befasst, eine Firma für die Reparatur des Daches zu akquirieren.

Hinsichtlich der Volksstimme-Berichterstattung zur vergangenen Ortschaftsratsitzung äußert Herr Dommning sein Bedauern über den negativen Tenor in dem Artikel über die Reparaturarbeiten und die ausstehenden Restleistungen für die Slawenhäuser. Er hebt positiv hervor, dass die Reparaturmaßnahme sehr zeitnah bewilligt und umgesetzt wurde.

5.3. Laubentsorgung

Herr Dommning nimmt Bezug auf den auf dem Gemeindehof für die Laubentsorgung vorhandenen Container, in dem sich noch Platz für weiteres Laub befindet.

5.4. Spielplatzpatenschaft

Herr Dommning zitiert die Antwort des Eigenbetriebes SFM zu dieser Thematik:

Eine Pflegepatenschaft für den Spielplatz im Wohngebiet Pechau in Form von Papierkorb leeren, fegen und harken ist aus Sicht des EB SFM grundsätzlich möglich und wird begrüßt. Diesbezüglich ist mit dem EB SFM eine schriftliche Pflegevereinbarung abzuschließen. Weitere Voraussetzungen sind nicht zu erfüllen. Ansprechpartner hierfür wäre die zuständige Mitarbeiterin Frau Weidisch.

Herr Kriegenburg wirft die Frage auf, ob sich bereits jemand dazu bereit erklärt hat, die Pflegepatenschaft zu übernehmen. Er weist auf die Möglichkeit hin, dass der Kultur- und Heimatverein eine Pflegepatenschaft abschließt.

Herr Dömeland macht darauf aufmerksam, dass möglicherweise auch ein Einwohner der Ortschaft Interesse an der Übernahme der Pflegepatenschaft hat. Herr Dommning kündigt an, das Interesse in der Einwohnerschaft zu erfragen.

5.5. Sachstand Veranstaltungssaal

Herr Dommning zitiert die Anfrage der Verwaltungsaußenstelle sowie die Antwort des KGM zur Thematik. Demzufolge wurde die Baugenehmigung für den Veranstaltungssaal noch nicht erteilt, mittlerweile wurde aber die Grundstücksangelegenheit bezüglich der Abstandsfläche mit dem anliegenden Grundstückseigentümer geklärt und muss noch vom Fachbereich Liegenschaftsservice beglaubigt werden. Danach wird das Dokument dem Bauordnungsamt zugeleitet, welches dann ggf. zeitnah die Baugenehmigung erteilen wird.

Weiterhin wurde mitgeteilt, dass die Ausführungsplanung teilweise bereits in Arbeit ist, auch wenn dies ohne Vorliegen der Baugenehmigung eher unüblich ist. Das Vergabeverfahren kann nach Vorliegen der Baugenehmigung erfolgen. Unter der Voraussetzung, dass die Baugenehmigung Anfang Dezember vorliegt, sei ein Baubeginn in der 20. KW 2021 möglich.

Herr Kriegenburg geht erläuternd auf die Bedeutung und den Grund für die notwendige Eintragung einer Baulast ein. Er stellt fest, dass sich der für das I. Quartal avisierte Baubeginn nun voraussichtlich in das II. Quartal verschiebt. Er hält diese Situation für unbefriedigend und merkt an, dass die Problematik der Baulast bisher nicht thematisiert und als terminverzögernd erwähnt wurde, sondern der Brandschutz problematisiert wurde. Er weist darauf hin, dass der Antrag auf Baugenehmigung im September 2019 gestellt wurde und seitdem die Grundstücksangelegenheit parallel geklärt hätte werden können. Zudem äußert Herr Kriegenburg Zweifel daran, dass die Eintragung der Baulast eine zwingende Voraussetzung für die Erteilung der Baugenehmigung ist.

Herr Dommning stimmt den Ausführungen des Herrn Kriegenburg zu und wirft die Frage auf, wie der Ortschaftsrat dazu beitragen kann, dass die Baugenehmigung auch tatsächlich Anfang Dezember vorliegt. Er schlägt ein Schreiben an das KGM vor, in welchem die Irritation des Ortschaftsrates darüber zum Ausdruck gebracht wird, dass die Grundstücksangelegenheit erst jetzt geklärt wurde. Herr Dömeland gibt den Hinweis, dass die betreffenden Grundstückseigentümer erst vor einigen Wochen bezüglich ihres Einverständnisses angefragt wurden. Herr Dr. Petzoldt wirft die Frage auf, ob in dieser Angelegenheit möglicherweise eine mangelhafte Zusammenarbeit zwischen den Ämtern vorliegt. Herr Fleck weist darauf hin, dass ein Schreiben des Ortschaftsrates nicht zur Beschleunigung des Baugenehmigungsverfahrens beitragen wird. Herr Kriegenburg macht deutlich, dass die Kritik des Ortschaftsrates dennoch mitgeteilt werden sollte. Herr Dömeland gibt den Hinweis, dass der Baubeginn für den Veranstaltungssaal ursprünglich im Jahr 2020 vorgesehen war. Herr Dommning beauftragt Frau Herrmann, ein entsprechendes Schreiben an das KGM vorzubereiten.

5.6. Aufstellung Weihnachtsbaum

Herr Dommning teilt mit, dass der Weihnachtsbaum in diesem Jahr nicht auf dem Gemeindehof aufgestellt wurde, sondern eine im Bereich der Kreuzung Hauptstraße / Breite Straße vorhandene Tanne als Weihnachtsbaum genutzt wird. An diesem zentralen Ort vor dem ehemaligen Dorfkonsum ist der Baum für viele Passanten sichtbar.

In diesem Zusammenhang informiert Herr Dommning, dass der Auftritt der vier Dombläser aufgrund der Corona-Bestimmungen nicht mehr statthaft ist. Aus diesem Grund beabsichtigen die Musiker, an den Adventssonntagen als Duett Musik zu spielen.

Er zitiert ein entsprechendes Schreiben des Herrn Schlegel, in welchem dieser um die Zustimmung und Unterstützung des Ortschaftsrates bittet. Es wird keine öffentliche Veranstaltung geben, die Musiker möchten lediglich die Bewohner der Ortschaft mit den musikalischen Klängen erfreuen.

Der Ortschaftsrat Pechau hat keine Einwände gegen die geplante Aktivität der Dombläser.

6. Bürgerfragestunde

Es sind keine Bürger zur Sitzung erschienen.

7. Verschiedenes

Herr Dommning informiert über die am 17.11.2020 durchgeführte Gewässerschau des Ehle-Ihle-Verbandes und das anschließende Auswertungsgespräch, an dem auch Vertreter der Stadtverwaltung teilnahmen. Er teilt mit, dass keine besonderen Beanstandungen vorlagen. Zudem informiert er über die Aussage des Verbandes, dass der Knöterich im Bereich der Brücke am Storchennest erfolgreich bekämpft wurde.

Herr Dömeland teilt mit, dass der LHW am 30.11.2020 um 08:30 Uhr die Deichverschlusselemente übernehmen und zur Einlagerung nach Gommern verbringen wird. Zudem hat der Mitarbeiter des LHW Herr Sondej um die Unterstützung des Ortschaftsrates in der Angelegenheit des Baus einer Garage neben dem Schuppen auf dem Gemeindehof zur Unterbringung der Verschlusselemente gebeten. Auch für dieses Vorhaben sei die Eintragung einer Baulast für die Grenzbebauung erforderlich. Herr Kriegenburg äußert die Ansicht, dass eine Baulast nur für Gebäude ab einer Höhe von 2,50 m erforderlich wäre. Herr Dömeland gibt den Hinweis, dass es weiterhin keinen Fortschritt bei dem geplanten Vorhaben gibt. Zudem macht er darauf aufmerksam, dass es nicht zweckmäßig ist, dass die Verschlusselemente außerhalb der Ortschaft in dieser Entfernung gelagert werden. Herr Dr. Petzoldt äußert seine Irritation darüber, dass die Elemente nun so unerwartet abgeholt werden, nachdem sie zwei Jahre auf dem Grundstück des Herrn Dömeland eingelagert waren. Er merkt an, dass eine Vereinbarung bezüglich der Einlagerung hätte getroffen werden können, um die Elemente vor Ort vorzuhalten. Herr Kriegenburg verweist auf die Problematik der Lagerung auf einem Privatgrundstück.

Herr Dr. Petzoldt hält es für nicht nachvollziehbar, dass noch immer kein Lager auf dem Gemeindehof errichtet wurde. Er stellt klar, dass ein einfacher Container in angemessener Größe ausreichend wäre. Herr Fleck äußert ebenfalls sein Unverständnis über diese Situation und schätzt es als nicht plausibel ein, die Elemente nun nach Gommern zu verbringen, wenn sie perspektivisch auf dem Gemeindehof eingelagert werden sollen. Herr Kriegenburg empfiehlt ein Schreiben an den LHW, in welchem die Kritik des Ortschaftsrates an der Wegnahme der Deichverschlusselemente aus der Ortschaft dargelegt wird und die noch zu ergreifenden Maßnahmen für eine Lagerung auf dem Gemeindehof erfragt werden. Herr Fleck schlägt vor, zudem die Gründe für das jetzige Handeln des LHW zu hinterfragen. In diesem Zusammenhang merkt Herr Dr. Petzoldt an, dass es sich bei dem Sportplatz ebenfalls um ein städtisches Grundstück handelt, auf welchem ausreichend Platz für einen Container vorhanden wäre. Herr Dommning beauftragt Frau Herrmann, ein entsprechendes Schreiben an den LHW vorzubereiten.

Des Weiteren berichtet Herr Dommning über die Anfrage der Verwaltungsaußenstelle Pechau an den LHW bezüglich des Stands des Deichbauvorhabens zwischen Pechauer Siel und Haberlandbrücke. Aussage des LHW dazu war lediglich, dass es keinen neuen Stand zur Umweltverträglichkeitsprüfung gibt. Herr Dommning schätzt diese Antwort als unbefriedigend ein. In diesem Zusammenhang nimmt Herr Dömeland Bezug auf die Ausmaße des ausgebauten Weges auf dem Deich durch die Kreuzhorst und schätzt diesen als zu breit ein. Zudem merkt er an, dass seit einiger Zeit keine Bautätigkeit zu verzeichnen ist.

Herr Dommning schlägt vor, den LHW zum Jahresanfang zu einer Ortschaftsratssitzung einzuladen und um Auskunft zum Fortgang des Deichbauvorhabens zwischen Pechauer Siel und Haberlandbrücke zu bitten.

Herr Dommning schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:05 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Dommning
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin